AZ - 17. 06. 1992.

Kreisverwaltung auf Spurensuche

eml. NACKENHEIM — Mit einer Vorort-Kontrolle im Auffüllgebiet „Rübental" haben gestern morgen Beamte der Kreisverwaltung auf Hinweise aus der Bevölkerung reagiert, wonach der hessische Fuhrunternehmer Karry im Rahmen der bis zum Jahresende anstehenden Renaturierung „Rübenwascherde und Fäkalstoffe in größerem Ausmaß" in das Gelände eingebracht haben soll.

Mit dem Bagger sind im Gelände, wo die belasteten Erdmassen nach Zeugenangaben liegen sollten, Schürfe durchgeführt worden, die allerdings keine Hinweise auf Fäkalstoffe erbrachten. Bodenproben wurden dennoch entnommen, deren Analyse das weitere Vorgehen der Behörde bestimmen.

Der Unternehmer gab an, daß es sich bei dem umstrittenen Verfüllmaterial um Rübenwascherde handele, die wegen ihres üblen Geruchs und Stickstoffgehalts schon einmal kontroverse Diskussionen auslöste. Unklar ist, ob Karry zu den bereits im vergangenen Jahr verfüllten Mengen noch Rübenwasch ins Gelände einbringen darf.